

Begutachtete Umfrage: Mehrheit der Wissenschaftler skeptisch bzgl. der Krise der globalen Erwärmung

geschrieben von James Taylor | 17. Februar 2013

von James Taylor

Allmählich wird klar, dass viele Wissenschaftler nicht nur die vermeintliche Krise der globalen Erwärmung in Frage stellen, sondern auch, dass sie tatsächlich zu einem Konsens finden könnten.

Neue NASA-Daten hauen ein klaffendes Loch in den Alarmismus der globalen Erwärmung

geschrieben von James Taylor | 17. Februar 2013

Satellitendaten der NASA zeigen von den Jahren 2000 bis 2011, dass aus der Erdatmosphäre viel mehr Wärme in den Weltraum abgestrahlt wird als alarmistische Computermodelle vorhergesagt haben, jedenfalls einer neuen, im begutachteten Journal Remote Sensing veröffentlichten Studie zufolge. Die Studie weist nach, dass es zu einer viel geringeren globalen Erwärmung kommen dürfte als die Computermodelle der UN vorhergesagt haben und stützt frühere Studien, die zeigen, dass das atmosphärische Kohlendioxid viel weniger Wärme zurück halten kann als die Alarmisten behauptet haben.

Alarmisten der globalen Erwärmung gieren nach Macht, nicht nach Emissionsreduktionen

geschrieben von James Taylor | 17. Februar 2013

Mit dem andauernden Rückgang der Emissionen von Kohlendioxid in den USA könnte man denken, dass die Alarmisten der globalen Erwärmung den

Fortschritt feiern. Stattdessen verstärken sie jedoch ihre Angriffe. Diese Zunahme der Angriffe enthüllt, dass das wirkliche Ziel vieler Alarmisten nicht die Reduktion von CO₂-Emissionen, sondern stattdessen der Transfer von Wohlstand und Macht von den Individuen zur Regierung ist.

Neue NASA-Daten schlagen ein klaffendes Loch in den globalen Erwärmungsalarmismus

geschrieben von James Taylor | 17. Februar 2013

Die NASA-Satellitendaten der Jahre 2000 bis 2011 zeigen, dass von der Erdatmosphäre weit mehr Wärme in den Weltraum abgestrahlt werden kann, als die alarmistischen Computermodelle vorhergesagt haben. Dies geht aus einer neuen Studie im wissenschaftlich begutachteten Journal Remote Sensing hervor. Die Studie deutet darauf hin, dass es viel weniger globale Erwärmung geben wird, als die Computer der Vereinten Nationen simuliert haben, und unterstützt frühere Arbeiten, denen zufolge durch das zunehmende atmosphärische Kohlendioxid viel weniger Wärme zurück gehalten wird, als die Alarmisten behauptet haben.